

[48701] Soeben wurde fertig und übernahm ich den Kommissionsverlag des Büchleins:

Dichtungen

von J. B.
(Fillatri Zeidolyp.)

8°. 108 Seiten. Eleg. brosch. 2 M.
In Rechnung mit 25%; bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %
und 7/6.

Ein Probeexemplar mit 50%.

Seit dem Erscheinen der Gedichte von Friederike Kempner dürfte keine ähnliche Poesie gedruckt sein. Wahrscheinlich wird der Erfolg ein kolossaler sein, da das Werk in den gelesesten Blättern besprochen werden wird. Wer könnte bei folgenden Versen unbewegt bleiben:

Herzliebchen mein, du weisst doch noch
Als wir im Schauspiel sahen,
So froh mein Lieb, die Loge hoch
Bot uns des Schau'n's vielmaßen.

Es war so voll das Theater,
Der Raum so voll und lustig
Und elegant wie Freater
Von Damen voll und duftig.

Vom Militär die Leutenants
Die machten viel Elite,
In jedem Rang da ging's und stand's
Vor ihnen wie 'ne Niete.

Wir lachten d'rob und sah'n umher
Und aßen Eisvanille,
Da plötzlich fiel Orchester schwer
Ein in das Sprachquadrille zc. zc.

Ich bitte zu verlangen. A cond. nur in sehr beschränkter Anzahl.

Kiel, 25. November 1893.

H. Gardt, Verlagsbuchhandlung.

Künftig erscheinende Bücher

[50932] Demnächst erscheint in meinem Kommissionsverlage:

Warming, Eug.,
Symbolarum

ad floram Brasiliae centralis cognoscendam
XXXIX.

Enumeratio

Myrtacearum Brasiliensium.

Auctore

Hjalmar Kiaerskon.

200 Seiten und 24 Tafeln. 8°. Brosch.
Kopenhagen 1893.

Preis 10 M mit 25% Rabatt.

Leipzig. K. F. Koehler,
Sort.-Cto.

[50501]

Janssen,
Geschichte des deutschen Volkes.
Band VII.



Freiburg im Breisgau, 7. Dezember 1893.

P. P.

Wir machen Ihnen die ergebenste Mitteilung, daß der vollständige 708 Seiten starke VII. Band von

Janssen's
Geschichte

des

deutschen Volkes.

Ergänzt und herausgegeben

von

J. Pastor

demnächst im Druck beendet sein wird.

Preis 6 M; geb. in Leinwand 7 M 20 s
in Halbfranz 8 M.

Die Versendung wird broschiert und gebunden zugleich erfolgen. Wir beschleunigen die Herstellung der gebundenen Exemplare aufs höchste. Die Zahl derselben ist aber so groß, daß wir den Band trotz aller Anstrengung nicht mehr vor Weihnachten in die Hände der Abonnenten bringen können. Wir bitten Sie freundlich, in vorkommenden Fällen Ihren Kunden diese Auskunft zu geben und Ihre Vorlesungen so zu treffen, daß Sie den Band, der Ihnen jedenfalls sofort nach den Feiertagen zugehen wird, noch in alte Rechnung expedieren können.

Der ebenfalls noch von Professor Janssen hinterlassene VIII. Band, ergänzt und herausgegeben von Professor Pastor, wird demnächst in die Presse gehen und zu Ostern 1894 erscheinen.

Hochachtungsvoll

Herder'sche Verlagshandlung.

Medizinische Zeitschriften 1894.

[49668]

Zur gef. Verwendung für den neuen Jahrgang empfehlen wir nachstehende Zeitschriften unseres Verlages:

1) Berliner
Klinische Wochenschrift.

Organ für praktische Aerzte.

Redaction:

Prof. Dr. C. A. Ewald und Dr. C. Posner.

Wöchentlich 2—3 Bogen.

= Preis vierteljährlich 6 M. =

Die Berliner Klinische Wochenschrift beginnt mit 1894 ihren 31. Jahrgang. Der beste und einzige Massstab dafür, dass eine Zeitschrift den Ansprüchen der Zeit und den Wünschen der Leser zu genügen versteht, ist die Zahl ihrer Abonnenten. Wir können daher mit Genugthuung auf die stetig wachsende, weit über Deutschlands Grenzen hinausgehende Verbreitung der Berliner klinischen Wochenschrift hinweisen, deren Leserkreis die Welt umfasst und deren Abonnentenzahl meist das Doppelte und Dreifache aller ähnlichen Journale beträgt. Wir freuen uns, somit auf jede weitere Empfehlung hier verzichten zu können, und bitten nur, für die Verbreitung dieser medizinischen Wochenschrift auch fernerhin sich gefälligst thätig interessieren zu wollen. Probenummern stehen zu Diensten.

2) Centralblatt

für die

medizinischen Wissenschaften.

Unter Mitwirkung von

Prof. Dr. Senator und Prof. Dr. E. Salkowski,

redigirt von Prof. Dr. M. Bernhardt.

Wöchentlich 1—2 Bogen.

Gr. 8°. Preis des Jahrg. 20 M.

Das Centralblatt für die medizinischen Wissenschaften ist wohl das einflussreichste und verbreitetste unter den referierenden medizinischen Blättern, da es wöchentlich in jeder Nummer von Fachmännern verfasste Referate über die gesamte medizinische Litteratur des In- und Auslandes bringt und somit allen Aerzten, welche den Ueberblick über den Gang der medizinischen Forschungen nicht verlieren wollen, unentbehrlich ist. Probenummern bitten wir gef. verlangen zu wollen.

Berlin, im Dezember 1893.

August Hirschwald,
Verlagsbuchhandlung.